

Bundesländerranking 2010: Das Stärken-Schwächen-Profil

Hessen

Hessen gewinnt beim Export und verliert bei den Patenten

Im wissenschaftlichen Bundesländerranking 2010 von Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) und WirtschaftsWoche belegt Hessen mit 47,6 Punkten Platz 9 im Dynamikvergleich aller 16 Bundesländer. Dieser spiegelt die Entwicklung in den Jahren 2006 bis 2009 wieder. Das Bestandsranking informiert über das absolute Niveau von Wirtschaftskraft und Wohlstand. Hessen erreicht hier mit 59,1 Punkten Platz 4 unter 16 Bundesländern. Die INSM-WiWo Studie wurde durchgeführt von Wissenschaftlern der IW Consult in Köln. Sie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Bruttoinlandsprodukt, Kaufkraft, Kitabetreuungsquote oder Investitionsquote. Lesen Sie hier, wo Hessen punktet - und wo nicht.

Dynamikranking:

Stärken:

- + Die Aufklärungsquote bei den Straftaten verbesserte sich von 2006 bis 2009 in Hessen um 2,7 Prozentpunkte. Im Bundesmittel stieg dieser Wert um 0,2 Prozentpunkte. Rang 3 für Hessen.
- + Der Anteil der Hochschulabsolventen an allen Beschäftigten (Hochqualifizierte) stieg in Hessen von 2006 bis 2009 um 0,9 Prozentpunkte. Bundesweit wuchs der Anteil um 0,7 Prozentpunkte. Rang 3.
- + Die Exportquote der Industrie in Hessen stieg von 2006 bis 2009 um 4 Prozentpunkte. Bei einem bundesweiten Zuwachs von 2,2 Prozentpunkten belegt Hessen Platz 4.

Schwächen:

- Rechnerisch stieg in Hessen die Zahl der Beschäftigten im Öffentlichen Dienst pro 1000 Einwohner von 2006 bis 2009 um 0,4. Bundesweit sank sie statistisch um 1,1 Staatsdiener je 1000 Einwohner. Platz 16.
- Der Anteil der Arbeitslosengeld II-Empfänger an der Gesamtbevölkerung sank in der Zeit von 2006 bis 2009 in Hessen um 0,2 Prozentpunkte. Im Bundesdurchschnitt fiel die Quote um 0,5 Prozentpunkte. Rang 15.
- Die Patentintensität fiel in Hessen von 2006 bis 2009 um 12 angemeldete Patente je 100 000 Einwohner. Rang 15 für Hessen. Bundesweit stagnierte dieser Wert.

Niveauranking:

Stärken:

- + Durchschnittlich verfügt jeder Einwohner in Hessen jährlich über eine Kaufkraft von 20.343 Euro. Bundesweit sind es nach aktueller Schätzung der Gesellschaft für Konsumforschung 18.904 Euro. Rang 2.
- + Die Steuerkraft vermittelt einen Eindruck von der Wirtschaftskraft eines Bundeslandes. Hessen kommt hier auf 3.228 Euro je Einwohner. Bundesdurchschnitt: 2.123 Euro. Rang 2.
- + Das Bruttoinlandsprodukt, die jährliche Wirtschaftsleistung je Einwohner, beläuft sich in Hessen auf 35.731 Euro (2009). Im Bundesschnitt sind es 29.406 Euro. Rang 3.

Schwächen:

- Die Arbeitskosten - also das, was ein Unternehmen im Jahr im Schnitt für einen Arbeitnehmer zu bezahlen hat - belaufen sich in Hessen auf 38.321 Euro. Bundesweit liegt der Betrag bei 34.136 Euro. Rang 15.
- Die öffentliche Investitionsquote in Hessen beläuft sich auf 10,2 Prozent. Bundesweit liegt sie bei 13,9 Prozent. Damit erreicht Hessen Platz 12.
- 16,3 Prozent der unter Dreijährigen gehen in Hessen in die Kita. Bundesweit liegt die Kitabetreuungsquote bei 20,2 Prozent. Platz 9 für Hessen.

Dynamikranking

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Rang	Mittelwert	Bestes Bundesland
Gesamt	Punkte		47,6	9	50,0	Brandenburg
Arbeitsmarkt	Punkte		10,5	13	12,5	Brandenburg
Arbeitslosenquote	%-Punkte	2006-2009	-2,4	10	-2,6	Mecklenburg-Vorpommern
Erwerbstätige	%	2006-2009	2,6	9	3,0	Berlin
Arbeitsplatzversorgung ¹⁾	%-Punkte	2006-2009	2,5	10	3,1	Thüringen
Wohlstand	Punkte		12,9	7	12,5	Brandenburg
Bruttoinlandsprodukt (real)	%	2006-2009	-1,0	9	-1,4	Berlin
Verfügbares Einkommen je Einwohner	%	2006-2009	6,0	4	5,2	Saarland
Steuerkraft je Einwohner ²⁾	%	2006-2009	1,2	11	2,3	Thüringen
Struktur	Punkte		14,3	11	15,0	Mecklenburg-Vorpommern
Einwohnerentwicklung	%	2006-2009	-0,3	6	-0,1	Hamburg
ALG II-Empfänger	%-Punkte	2006-2009	-0,2	15	-0,5	Mecklenburg-Vorpommern
Straftaten je 100.000 Einwohner	%	2006-2009	-4,3	8	-3,5	Brandenburg
Aufklärungsquote	%-Punkte	2006-2009	2,7	3	0,2	Niedersachsen
Schuldnerquote ³⁾	%-Punkte	2006-2009	-1,5	12	-1,6	Berlin
Exportquote ⁴⁾	%-Punkte	2006-2009	4,0	4	2,2	Berlin
Schuldenstand der öffentlichen Haushalte ⁵⁾	%	2006-2009	9,9	11	8,0	Sachsen
Investitionsquote der öffentlichen Haushalte ⁶⁾	%-Punkte	2006-2009	0,8	6	2,1	Bayern
Standort	Punkte		10,0	10	10,0	Mecklenburg-Vorpommern
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer	%	2006-2009	4,1	11	3,0	Saarland
Produktivität	%	2006-2009	1,4	6	0,5	Mecklenburg-Vorpommern
Schulabgänger ohne Abschluß	%-Punkte	2006-2008	-1,4	3	-0,8	Hamburg
Hochqualifizierte ⁷⁾	%-Punkte	2006-2009	0,9	3	0,7	Baden-Württemberg
Patente	Differenz	2006-2009	-12,0	15	0,0	Baden-Württemberg
Beschäftigte im öffentlichen Dienst	Differenz	2006-2009	0,4	16	-1,1	Mecklenburg-Vorpommern
Ausbildungsplatzdichte ⁸⁾	%-Punkte	2006-2009	7,4	7	6,8	Brandenburg

1) Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren am Wohnort je 100 Einwohner im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

2) Steueraufkommen der Länder und Gemeinden vor Länderfinanzausgleich je Einwohner (ohne Umsatzsteuer)

3) Anteil der privat Verschuldeten an den Einwohnern über 18 Jahren

4) Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau; Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten

5) Schulden der Länder, Gemeinden / Gemeindeverbände und Zweckverbände

6) Anteil der Investitionen an den bereinigten Ausgaben

7) Anteil der SV-Beschäftigten mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluss

8) Ausbildungsstellenangebot in Prozent der Ausbildungsstellennachfrage

Niveauranking

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Rang	Mittelwert	Bestes Bundesland
Gesamt	Punkte		59,1	4	50,0	Bayern
Arbeitsmarkt	Punkte		15,3	4	12,5	Bayern
Arbeitslosenquote	%	2009	6,8	4	8,2	Bayern
Arbeitsplatzversorgung ¹⁾	%	2009	70,8	7	70,2	Bayern
Wohlstand	Punkte		16,9	2	12,5	Hamburg
Bruttoinlandsprodukt	€ je Einwohner	2009	35.731	3	29.406	Hamburg
Kaufkraft	€ je Einwohner	2010	20.343	2	18.904	Bayern
Verfügbares Einkommen (geschätzt)	€ je Einwohner	2009	19.897	6	19.071	Hamburg
Steuerkraft ²⁾	€ je Einwohner	2009	3.228	2	2.123	Hamburg
Struktur	Punkte		17,0	3	15,0	Bayern
ALG II-Empfänger	%	2009	5,1	4	6,0	Bayern
Junge Arbeitslose (unter 25)	%	2009	7,0	4	7,8	Bayern
Straftaten	je 100.000 Einwohner	2009	6.711	5	7.383	Bayern
Aufklärungsquote	%	2009	57,8	7	55,6	Thüringen
Schuldnerquote ³⁾	%	2009	9,1	5	9,1	Bayern
Exportquote ⁴⁾	%	2009	49,0	4	44,1	Bayern
Schuldenstand der öffentlichen Haushalte ⁵⁾	€ je Einwohner	2009	7.228	5	7.639	Sachsen
Investitionsquote der öffentlichen Haushalte ⁶⁾	%	2009	10,2	12	13,9	Bayern
Standort	Punkte		10,0	9	10,0	Hamburg
Arbeitnehmerentgelt	€ je Arbeitnehmer	2009	38.321	15	34.136	Mecklenburg-Vorpommern
Produktivität	€	2009	69.456	2	59.784	Hamburg
Schulabgänger ohne Abschluß	%	2009	6,5	4	7,0	Baden-Württemberg
Kita-Betreuungsquote ⁷⁾	%	2009	16,3	9	20,2	Sachsen-Anhalt
Hochqualifizierte ⁸⁾	%	2008	12,3	4	10,4	Berlin
Patente	je 100.000 Einwohner	2009	41	4	58	Baden-Württemberg
Beschäftigte im öffentlichen Dienst	je 1.000 Einwohner	2009	29,8	9	29,4	Schleswig-Holstein
Ausbildungsplatzdichte	%	2009	101,7	7	101,3	Bayern

1) Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren am Wohnort je 100 Einwohner im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

2) Steueraufkommen der Länder und Gemeinden vor Länderfinanzausgleich je Einwohner (ohne Umsatzsteuer)

3) Anteil der privat Verschuldeten an den Einwohnern über 18 Jahren

4) Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau; Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten

5) Schulden der Länder, Gemeinden / Gemeindeverbände und Zweckverbände

6) Anteil der Investitionen an den bereinigten Ausgaben

7) Anteil der betreuten Kinder an allen Kindern unter 3 Jahren

8) Anteil der SV-Beschäftigten mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluss